

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 43. Sonnabend, den 12. Februar 1825.

Börse in Leipzig,
am 11. Februar 1825.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S.	189	Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—
do.	2 Mt.	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	18½
Augsburg in Ct.....	k. S.	100½	Kaiserl..... do..... do.....	—	18½
do.	2 Mt.	—	Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	19
Berlin in Ct.....	k. S.	103½	Passir..... do. à 65 As do.....	—	12
do.	2 Mt.	—	Species.....	—	4
Bremen in Louisd'or.....	k. S.	111½	Verl. { Preuss. Courant.....	—	108½
do.	2 Mt.	—	{ Cassenbilletts.....	—	101½
Breslau in Ct.....	k. S.	—	Gold p. M. fein köln.....	—	—
do.	2 Mt.	103½	Silber 13löth. u. dar. do.....	—	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S.	100½	do. niederhaltig... do.....	—	—
do.	2 Mt.	99½			
Hamburg in Banco.....	k. S.	146½			
do.	2 Mt.	—			
London p. L. st.....	2 Mt.	—	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	154½	—
do.	3 Mt.	6. 14	Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	132½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S.	—	Actien der Wiener Bank.....	1195	—
do.	2 Mt.	—	K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	97	—
do.	3 Mt.	—	K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S.	—	à 4½ in preuss. Ct.....	90½	—
do.	2 Mt.	100	Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—
do.	3 Mt.	99½			

Der Sänger.

Dulce ridentem Lalachen amabo.
Dulce loquentem.

Verfammet sind zum frohen Mahl,
Bekränzt die lieben Gäste:
„Bringt uns den Sänger in den Saal,
Er fehlt bei keinem Feste!“
Die Kunde ruft's: bescheiden tritt

Der Jüngling ein mit festem Schritt,
Er hält die Zitter leicht im Arm,
Die Wange glüht ihm roth und warm.

Und in die Saiten greift er ein
Und singt in vollen Tönen:
„Willst du des Lebens Meister seyn,
Steh zu Appollo's Odhnen.
Der Freiheit und der Liebe Traum

In Sangerherzen hat er Raum,
Des Schönen heil'ger Funke spruhet
Nur wo Begeisterung schaffend gluhet."

„Wie wenn die Flur im Abendhau
Den heißen Busen kuhlet;
Kein Wölkchen durch des Aethers Blau
Die dunkle Furche wuhlet:
So zieht bei heittrer Töne Lust
Kein Unmuth in des Sängers Brust,
Er schlägt die hellen Saiten an,
So ist er froh, so ist's gethan."

„Es löscht der Tag die Fackel aus,
Die Sternennacht sinkt nieder;
Da treibt die Sehnsucht ihn hinaus
Und weckt der Liebe Lieder:
Und lieblich durch der Saiten Gold
Erohnt sein Lied vom Minnesold:
Da naht ihm heimlich der Genuß
Und weckt ihn mit des Liebchens Kuß."

„Doch gilt's für König, Ruhm und Heerd
Ein letztes kühnes Wagen,
Schnell gurtet er sein blankes Schwert,
Den harten Kampf zu schlagen.
Verderbend droh'n der Feinde Reih'n;
Es schaut sein Auge muthig drein
Wenn er im Kampfgewahl auch fällt,
Er fiel für Freiheit, stirbt als Held."

Der Jüngling neigt das Haupt zur Brust
Schlägt leiser die Acorde,
Der Sehnsuchtsthrane Schmerz und Lust
Ersticken seine Worte.

Den Becher nimmt er hochbewegt:
„Für Die das reine Herz nur schlägt!"
In Ihr, wie ist so lieb und zart
Natur so schön der Kunst gepaart!"

Fort treibt's ihn aus der Brüder Reih'n,
Die jubelnd ihn umringen,

Es bebt das Herz, Ihr nah zu seyn,
Ihr nur, nur Ihr zu singen.

„O ahnungsvolles Lustgefühl,
Mir ist so leicht, und doch so schwal!
Wie ist der Sehnsucht Kampf so heiß
Wird stiller Liebe auch ihr Preis?"

Thd. Stlg.

Die edle Bettlerin.

Der Irische Oberst Mac Guire hielt, bekanntlich, seine Gemahlin, Lady Cathcart, in einem beständigen Arreste, während er ungenirt lebte und fast täglich Gesellschaft bei sich sae. Einsam und von allen ihren Freunden geschieden, lebte sie auf diese Weise in einem verschlossenen Zimmer ihres eigenen Hauses, bis zu ihres Gatten Tode, wo sie ihre Freiheit wieder erhielt. In ihrer Gefangenschaft bewahrte die Unglückliche einige ausnehmend kostbare Diamanten, die sie vor ihrem tyrannischen Zwingherrn zu verbergen wußte; da sie aber in steter Furcht schwebte, daß er dieselben entdecken möchte, so lag ihr auerst viel daran, sie aus dem Hause zu senden. Sie hatte aber weder einen vertrauten Diener, noch einen Freund, dem sie sie hätte übergeben können. Ihr Zutrauen fiel endlich auf ein altes Bettelweib, das regelmäßig nach Almosen in's Schloß kam und jedesmal vor ihrem Fenster vorüber wandte. Lady Cathcart sprach einigemal mit ihr und glaubte im Gewande des auersten Mangels und Elends der Alten ein treues mitfuhrendes Herz zu entdecken. Ihr übergab sie die Kleinodien, indem sie ihr solche in einem versiegelten Päckchen zuwarf und ihr die Behörde nannte, an welche sie abgeliefert werden sollten. Wer denkt nicht an die Gefahr, in welche sie diesen ihren Schmuck gestellt, und an die zu große

Versuchung, in welche die Bettlerin durch dieses Vertrauen geführt wurde? Allein, das brave Weib war zwar arm, aber ehrlich: die Juwelen hatte sie treulich überliefert, und Lady Cathcart empfing sie nach einigen Jahren, als sie sich in Freiheit befand, unvermindert und echt wieder.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Estomihl predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. M. Klinkhardt,
Wesp. : Hofmann,
- zu St. Nicolaus: Früh : M. Rüdcl,
Witt. : M. Siegel,
Wesp. : Schumann,
- in der Menckirche: Früh : M. Edfner,
Wesp. : M. Kriß,
- zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Petrinus,
- zu St. Paulus: Früh : M. Rächler,
Wesp. : M. Seyffarth,
- zu St. Johannis: Früh : M. Höpffner,
- zu St. Georgen: Früh : M. Hänsel,
Wesp. Betstunde u. Examen,

zu St. Jacob: Früh: Hr. M. Adler,
Katechese in d. Freischule: Hr. M. Portius,
reform. Gemeinde: Früh: Hr. Past. Hirzel.

- Montag Hr. M. Sterzel,
- Dienstag : M. Eichorius,
- Mittwoch : M. Scheubner,
- Donnerstag : Drefler,
- Freitag : D. Bauer,

W d ch n e r:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Wie erhebt sich das Herz ic. v. Reichardt.
Gott, du giebst dem Könige langes Leben,
v. Schicht.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nikolaikirche:

Das Stabat mater, deutsch, von Theod.
Weinlig. 2te Abtheilung.

Dr. A. Gest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Morgen, den 13ten: Don Juan. Mad. Grünbaum, Donna Anna, als letzte Gastrolle.

Dienstag, den 15ten Februar: zweiter und letzter Maskenball im Schauspielhause.

Mittwoch, den 16ten: das Bogelschießen.

Freitag, den 18ten: der Kammerdiener. Hierauf, zum ersten Male wiederholt: Wallensteins Lager.

Sonnabend, den 19ten, neu einstudirt: das Rothhäppchen, Oper von Bojeldieu.

Sonntag, den 20sten: Turandot. Mad. Genast, Turandot.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartett-Unterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthäi, Lange, Meyer, Voigt.

Bekanntmachung. Den verehrten Freunden und Gönnern des Schul-Wesens der hiesigen Armen-Anstalt, wie nicht minder den Aeltern und Pfleg-Aeltern der die Armen-Schule besuchenden Kinder, machen wir hiermit bekannt, daß die Prüfung der auf Ostern zu entlassenden Katechumenen in jeder Art der von ihnen erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten, für die Knaben, auf nächsten Montag nach Estomihi (14. Febr.), für die Mädchen, den Montag nach Invocavit (21. Febr.) früh von 8—12 Uhr festgesetzt ist. Mit den übrigen Classen unserer Armen-Schule haben wir uns aus wichtigen Gründen bewogen gefunden, sie nach vollendeter Fasten-Zeit Statt finden zu lassen und werden dann eben so wenig wie gegenwärtig verfehlen, von den Tagen, wo wir sie vorzunehmen gedenken, in diesen Blättern Anzeige zu thun.

Die Schul- und Erziehungs-Committée der hiesigen Armen-Anstalt.

Zu vermietten sind Domino's für Herren und Damen von 12 Gr. bis 3 Thlr., desgl. Baret's, mit und ohne Federn, 8 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr., in der Hainstraße Nr. 341, bei Henriette Pfarr.

Einladung. Morgen, Sonntag, den 13ten Februar, lade ich alle meine Freunde und Gönner zu einem Fastnachts-Schmaus ergebenst ein. Gaußsch.

C. A. Pannach.

Verloren. Von Nr. 895 ist ein Viertel-Loos zur 7ten Classe, 60ster Leipziger Lotterie, verloren worden, vor dessen Ankauf gewarnt wird.

* * * Vor Weihnachten v. J. ist ein Regenschirm bei dem Beutlermeister Prieße sen. zurückgelassen worden; der Eigenthümer kann solchen, nach gehöriger Bezeichnung, im Gewölbe des Obigen, unter Nr. 181, in Empfang nehmen.

Thorzettel vom 11. Februar.

Grimma'sches Thor.	U.	Ranstädter Thor.	U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Auf d. Dresdner Eilpostwagen: Hr. Apoth. Rhode, v. hier, v. Dresden zurück	5	Hrn. Kfl. Kayser u. Pappel, v. Berviers und Aachen, im Hotel de Russie	7
Vormittag.		Hr. Particul. Sapieha, v. London, im H. de S.	8
Die Dresdner Postkutsche	7	Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post	8	Die Frankfurter reitende Post	4
Halle'sches Thor.		Eine Estafette von Eügen	9
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Hrn. Kfl. Lorenz, Kirst, Weber, Fölsch, Hinkel, Estel, Ischoler, Petermann, Günther u. Andrá, a. Mittweida, Eilenburg, Ischorpau, Thum, Seifen, Glauchau und Chemnitz, v. Braunschweig, pass. durch	6	Hr. D. Schiff, a. Jena, im schwarzen Adler	3
Hrn. Kfl. Ast u. Heinike, v. h., v. Braunschweig, zur.	7	Hr. v. Seebach, Rittergutsbesitzer, a. Marienthal, bei Hr. Präsident v. Ende	4
Hr. Kfm. Espetta, a. Bremen, im Hot. de. Russie	7	Hr. Ober-Amtmann Mettler, v. Wendelstein, bei Wieprecht	4
Hr. Kfm. La Bigne, aus Wien, in St. Berlin	8	Petersthor.	
Eine Estafette von Landsberg	11	Gestern Abend.	
Die Berliner fahrende Post	12	Hr. Kfm. Carius, v. Zeitz, im Rosentanz	7
Vormittag.		Hospitalthor.	
Die Hamburger reitende Post	7	Vormittag.	
		Die Altenburger fahrende Post	9